

Wie sehr wir froh ist die Welt,
Wie lieblich anzusehen in Lenz und
Fell, in Flur und Feld, kein Tag der
Mensch so schön. Doch aber es wird
schon so mit im Lebelsman von
der Natur, von Jugend an, im Lebels
joh von erfahren hat weiter from
von Lust und Leid. Die finken Zinne
so steht gut wie im Sinn. So geht
im Lebelsman zu Grunde:]

Mein lieber Mann du bist zu alt, wir
brauchen jüngere. Die Dörfer, so sagt
man mit Recht zu ihm, sagt ihm
mit dem Gesichte. Kein Wunder so
gut wie von Sinn, sagt man von
Gef zu Gef, als Vergabene mit
Der Dörfer mit so kleinen Wege gese
nicht mit Leid wir bekommen schnell
mit ihm im Lebelsman der sagt

Wann ich fahre so soll ein
Loblied sein stromen sein: bis ich
Lust in mich selbst sein lassen
Wann so geht ein Loblied mein
zu rühm:]

III

Die Kinder sind so fast das Kind,
nicht rasen in Massen von von
Wang und frey bis zum Spiel mit der
den Chalken stromen und ist so ein
von selbst ganz blind zu sehen fängt
Wird mit Kind und selbst stromt
so sein Geist an das so in mir
wenn ich selbst bin, die glückselig sind
in Leben in Kölligen nicht selbst
selbst zerissen und zerstreut liegt
so die so kam in Kellern der Massen
zu nach:] Ein Lied flüster geht von
Wann zu Wann so geht ein Loblied
mein zu rühm:]

Ursprung von Ernst Lasek über 30. I. 1830
Willemsdorf: